

Hunde u. Pferde Physiotherapie und Osteopathie

(nach DGPO)

Stephanie Wiener

Tel. 09726 – 906029
Mobil 0171 – 957 4986

Email: info@physiotherapie-pferd.de
Hp: www.physiotherapie-pferd.de



Physiotherapie für Tiere

Anke Wiedenroth
Tierphysiotherapie HR®

Henningshof
Dipbacher Str. 2
97247 Untereisenheim
09386 – 97 95 49
0170 – 18 29 943



Leistungsangebot:

- Massage und Stresspunktmassage
- Bewegungstherapie
- Thermo- und Hydrotherapie
- Elektro-, Laser- und Ultraschalltherapie
- Blutegeltherapie
- Pulsierendes Magnetfeld
- Manuelle Therapie und Mobilisation
- Lymphdrainage und Akupressur
- Sportphysiotherapie
- Wettkampfbetreuung

www.tp-wiedenroth.de
anke.wiedenroth@t-online.de



Husten?

Mauke ?

Terrahipp.com
Tel 07381-931897

Muskelverspannungen - Durchblutungsstörungen -
Verklebungen usw. bei Ihrem Pferd.

Info: www.ruf-technik.de

An Tierärzte - Pferdetherapeuten - Vertreiber

„Justieren contra Einrenken“

Die Anwendung manueller Behandlungsmethoden und Behandlungen der Wirbelsäule sind in der Pferdewelt mittlerweile weit verbreitet. Ebenso weitläufig sind allerdings auch die Personen- und Berufsgruppen, welche diese Behandlungen anbieten.

Die Freiheit der Berufsausübung hat in Deutschland Vorrang vor dem Schutz der Qualität eines Berufsstandes. Dies und die Tatsache, dass ein Pferd rechtlich als Sache gilt, erklärt, warum jeder – egal ob mit oder ohne medizinische Ausbildung – diese „therapieren“ darf. Das Angebot reicht von Tierärzten mit qualifizierter Zusatzausbildung – denn manuelle Behandlungen der Wirbelsäule gehören nicht zum Lehrplan eines Tiermedizinstudiums –, Tierärzten ohne gesonderte Zusatzausbildung, über Humanphysiotherapeuten, die auf die Behandlung von Tieren umgestiegen sind, bis hin zu mehr oder weniger mit medizinischen Grundlagen vertrauten Laien.

Da jeder seiner „Behandlungsmethode“ einen wohlklingenden Namen gibt, wird es für den Pferdebesitzer unübersichtlich zu erkennen, ob sie es tatsächlich mit einer qualifizierten

Fachkraft zu tun haben oder nicht. Es kommt erschwerend hinzu, dass diese Verwirrung durch die Medien verstärkt wird. Denn je spektakulärer die „Behandlungsmaßnahmen“ desto höher die Einschaltquoten. So wird gezeigt und berichtet wie Pferden an den Gliedmaßen gerissen wird, dass es nur so kracht, mit der Erklärung, dies sei Chiropraktik.

Zu Recht bekommen Pferdebesitzer Angst, ihre Pferde auf diese Weise traktieren zu lassen und es entsteht bei Ihnen die Meinung, Chiropraktik sei brutal. Was sie sehen, ist sicherlich brutal, nur ist es definitiv KEINE Chiropraktik. Dass die gezeigte Person keinerlei medizinische Ausbildung hat und seine „Methode“ somit nicht auf den Grundlagen funktioneller Anatomie basieren kann, erwähnt der Sender nicht. Ebenfalls nicht, dass das gezeigte somit auch nichts mit Chiropraktik zu tun haben kann.

Chiropraktik stammt aus den USA. Die Ausbildung zum Humanchiropraktiker ist dort ein fünf Jahre langes Studium, welches sich genauestens mit der Anatomie, den Gelenkwinkeln und –stellungen sowie dem Aufbau

und der Funktion des Nervensystems befasst. Die Organisation „Options for Animals“ ist ein Zusammenschluss von so ausgebildeten Humanchiropraktikern und Tierärzten, welche die Techniken der Humanchiropraktik auf Tiere übertragen haben und in einer standardisierten Ausbildung ausschließlich Tierärzte und Humanchiropraktiker darin ausbilden. Durch diese Zulassungsbeschränkungen soll ein hoher Standard der Absolventen gewährleistet werden. Die in Deutschland angebotene Zusatzausbildung in Veterinär-Chiropraktik ist von der International Veterinary Chiropractic Association IAVC anerkannt.

Es erklärt sich von selbst, dass an dieses über Jahre erworbene Wissen eines Tiermedizinstudiums und der anschließenden Zusatzausbildung einige von medizinischen Laien belegte Wochenendkurse nicht heranreichen können. Wie konnte es aber so weit kommen, dass medizinische Behandlungen von Pferden in den Händen von „Jedermann“ sind?

Nicht selten ist in Reiterkreisen der Satz „Der Tierarzt hat keine Ahnung“ zu hören. Dieser Aussage liegt einer-

seits die Ursache zu Grunde, dass der Reiter, der den Tierarzt zur Rate zieht, Probleme der Rittigkeit oder „Widerständigkeit“ seines Pferdes gerne am Pferd behandelt haben möchte. Das Pferd kriegt eine Spritze und dann ist alles wieder gut.

Genauso wie der zu einer Kolik hinzugezogene Tierarzt als Ursache schlechtes Fütterungsmanagement, ungeeignete Futterqualität oder hohe Stressbelastung des Pferdes, die um- oder abgestellt werden müssen, ein zu einer chronischen Bronchitis hinzugezogener Tierarzt zu hohe Staubbelastung und zu wenig Bewegung an frischer Luft bemängeln wird, so wird der zu Rücken- oder Rittigkeitsproblemen hinzugezogene Tierarzt dem Reiter Dinge zu sagen haben, die ein Reiter mit mangelnder Fähigkeit zur Selbstkritik sehr ungern hören wird. Dann hat im Zweifelsfall – wenn es zu unbequem ist, sich an die eigene Nase zu fassen – der Tierarzt keine Ahnung. Es wird weitergesucht, bis sich jemand findet, der zwar auf unsachlicher Ebene aber doch gerne bereit ist, am Pferd herumzutherapieren.

Eine andere Ursache, die zu der Aussage führt, kann die mangelnde Bereitschaft des hinzugezogenen Tierarztes sein, mit Kollegen zusam-

menzuarbeiten. Wie bereits erwähnt, beinhaltet das Tiermedizinstudium nicht die manuelle Behandlung von Wirbel- und Gelenkblockaden. Streng genommen gibt es in der Schulmedizin gar keine Gelenkblockaden, da man sie nicht messen oder bildlich darstellen kann. So der Thematik verschlossene Tierärzte werden nicht an einen spezialisierten Kollegen überweisen. Auch die Angst einen Kunden an den Kollegen zu „verlieren“ macht interdisziplinäre Zusammenarbeit von Tierärzten in vielen Fällen leider unmöglich.

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen oder Problemen an einen Tierarzt, der sich auf dem von Ihnen benötigten Fachgebiet fortgebildet hat. Erwarten Sie nicht, dass jeder Tierarzt alles über jedes Gebiet weiß. Mit einem verstauchten Knöchel geht man nicht zu einem Augenarzt, um dann herumzuerzählen, dieser hätte keine Ahnung und sei ein schlechter Arzt.

Dann kommt es aber auch immer wieder zu Fällen, in denen Tierärzte ins negative Licht geraten, ohne auch nur eine Chance gehabt zu haben, zu helfen. Da ja jeder, der schon mal eine Sonntagnachmittag-Tierarzt-Sendung gesehen hat, „Ahnung“ von Tiermedizin zu haben glaubt, passiert es in der Tiermedizin, dass ein Fachfremder als zweite Meinung zu Rückenproblemen befragt wird, nachdem man bereits einen chiropraktisch arbeitenden Tierarzt – einen Wirbelsäulenspezialisten – konsultiert hat. Hat dieser bis dahin von Chiropraktik nicht mehr gehört, als was die Medien verbreiten, kann es dazu kommen, dass mit den laienhaften Annahmen von Gelenken, die ausleiern können – was bei von selbsternannten fachfremden Einrenkern sicherlich nicht so abwegig ist – von der Chiropraktik abgeraten wird, welche - korrekt ausgeführt - die einzig sinnvolle Hilfe gewesen wäre. Also warum einem Nichtfachmann mehr glauben als einem Spezialisten?

Als weiteres Problem sei die heutige „Geiz ist geil“-Mentalität genannt. Eine fundierte Ausbildung kostet Zeit und Geld. Ein Tierarzt, der in seine Ausbildung investiert hat und von seiner Arbeit nicht nur leben, sondern auch zur Sicherung seiner Arbeitsqualität Fortbildungen finanzieren möchte, kann nicht für Billigpreise arbeiten. Dafür gewährleistet er weit-

reichendes Wissen, Fachkenntnis und sichere und zielgerichtete Justierungen der Wirbelgelenke. Mit dem Gedanken des Sparens werden von Pferdebesitzern auf medizinischem Gebiet „Billiganbieter“ hinzugezogen, die Preise haben, von denen sie – selbst wenn sie Tag und Nacht arbeiten würden – nicht leben könnten. Aus- und Fortbildung könnten da nur auf der Strecke bleiben.

Alle medizinischen Berufe unterliegen dem Heilberufsgesetz, welches bis vor kurzem Werbung stark einschränkte. Dies wurde nun seit einigen Jahren weitestgehend gelockert. Dennoch halten sich Tierärzte an die Verbote der anpreisenden Werbung und der übertriebenen Darstellung spektakulärer Heilungserfolge eigener Patienten. Dies kann man von vielen selbsternannten Einrenkern und Tierheilern leider nicht behaupten. Auch dieser Widerspruch, viel von spektakulären Heilerfolgen medizinischer Laien und wenig sachlicher Berichte qualifizierter studierter Tierärzte zu hören, mag den Anschein erwecken, der Gang zu einem medizinischen Laien sei erfolgsversprechender. Was an den spektakulären Heilerfolgen – nachdem sämtliche Tierärzte natürlich keine Ahnung hatten – dran ist, sei mal dahingestellt.

Um Klarheit in die Fragestellung zu bringen, an wen man sich bei gesundheitlichen Fragen wenden sollte, sei nochmals gesagt:

Wer für sein Tier eine ganzheitliche Behandlung wünscht, sollte sich an einen Tierarzt wenden, der sich auf alternative Heilmethoden spezialisiert hat. Ganzheitlich arbeitende Tierärzte haben ihren Beruf 5 ½ Jahre lang in Theorie und Praxis erlernt und sich im Anschluss daran in zusätzlichen Ausbildungen auf dem Gebiet des jeweiligen Naturheilverfahrens weitergebildet. Keine andere Berufsgruppe verfügt auf dem Gebiet der Tiermedizin über ein ähnlich breites Spektrum an Fachwissen

Erkundigen Sie sich nach Zusatzausbildungen, die Ihr Tierarzt abgeschlossen hat. Damit sehr sinnvolle Behandlungsmethoden nicht ins negative Licht geraten, sollte man ihre Ausübung denen überlassen, die sie wirklich erlernt haben.
MARTA LEWANDOWSKI

www.pferdekraeuter.org

Wir bieten neben unseren sorgfältig ausgewählten Kräutermischungen auch Pflegeprodukte für Pferd und Reiter!

Kräutermischungen und ihre Wirkung

Kräutermischung Ausgeglichenheit: Entspannende Kräutermischung für lockere und zufriedene Pferde

Kräutermischung Gelenk-Power extra: Spezielle Kräutermischung als Nahrungsergänzung gut für Gelenke, Sehnen und Bänder, Muskeln und Knochen und Problemen wie Sportverletzungen, schmerzhaften Gelenkerkrankungen, zu wenig Gelenksschmiere, Arthrose, Knorpelabnutzung, Steifheit, Klammgehen, Lahmheiten. Der optimale Effekt ist frühestens nach 4-6 wöchiger Verabreichung erreicht.

Kräutermischung Digestiv-Formula: Reine Kräuterspezialmischung als Nahrungsergänzung. Gut zur Vorbeugung von Verdauungsstörungen und verschiedenen Koliken oder einfach als Rundum-Schutz für den gesunden Verdauungstrakt bei empfindlichen Pferden.

Kräutermischung Vitalität pur: eine harmonische Mischung, die sich besonders im Übergang der Jahreszeiten und bei „wetterfühligen“ Pferden bewährt hat. Gerade Stuten oder ältere Pferde sind für eine mehrwöchige Kur unserer Mischung dankbar.

Kräutermischung Huf-Hilfe: Ideal zusammengestellte Kräutermischung für die Hufe. Gesundes Hufwachstum lässt sich durch die Qualität der Nahrung gezielt beeinflussen. Diese Kräuter wirken sich positiv auf das Hufwachstum als auch -stoffwechsel aus.

Kräutermischung Seniorenwohl: Natürliche Kräuternahrungsergänzung, gut zur Linderung von Altersbeschwerden und zur Stabilisierung des Kreislaufs. Geeignet für alte Pferde, die noch „in Arbeit“ sind als auch solche, die nur mehr auf der Koppel stehen.

Kräutermischung Fit und aktiv: Natürliche Kräutermischung - gut für die Gelenke, aktiviert den Stoffwechsel und stärkt den Bewegungsapparat, gerade bei leichteren entzündlichen Prozessen im Alter oder durch vorzeitigen Verschleiß. Fördert die Beweglichkeit, gut bei Rheuma, leichter Arthritis.

Kräutermischung Winnie`s Best Mix: Spezielle getrocknete Kräutermischung zur natürlichen und optimalen Versorgung mit lebenswichtigen Vitaminen, Spurenelemente und Mineralstoffen.

Kräutermischung Natürliche Schönheit: Gesunde Nahrungsergänzung in Form von natürlichen Kräutern für glänzendes Fell und gesunde Haut. Auch gut als Unterstützung bei verschiedenen Hautkrankheiten und Fellproblemen, matted und stumpfen Fell und anderen „Schönheits-Problemen“.

Kräutermischung Lungenwohl: Gut bei erschwelter Atmung durch plötzlich auftretenden Husten, Kehlkopfentzündungen und -reizungen. Besseres freieres Ein- und Ausatmen wird ermöglicht.



TIERÄRZTLICHE PRAXIS FÜR VETERINÄR-CHIROPRAKTIK

MARTA LEWANDOWSKI
Tierärztin - Amateurreitlehrerin FN
Zusatzausbildung in Veterinär-Chiropraktik IAVC



Spezialisierte Praxis aus Mittelhessen bietet auch überregional chiropraktische Behandlungen von Pferden. Ausführliche Informationen über die Chiropraktik stehen auf meiner Homepage für Sie bereit. Für weitere Informationen und zur Terminvereinbarung erreichen Sie mich unter Tel.: 0174-3829267

www.vet-chiropraktik-fuer-pferde.de



Inh. Steffi Schwarz
Individuelle Pferdebetreuung im Raum
WI / MTK / RÜD / MZ / F
NEU - Jetzt auch mit eigenem Webshop!
www.mobiler-pferdeservice.com
Handy: 01 75 / 9 02 36 76